

## Wichtiges zum folgenden Selbstdeklarationsbogen zur Spartenanerkennung

**Bitte lesen Sie nachfolgende Bemerkungen aufmerksam durch. Der Antrag auf Spartenanerkennung kann der Kommission PaKoDig nur vollständig und korrekt ausgefüllt inkl. der notwendigen Beilagen zur Beschlussfassung vorgelegt werden.** Bitte beachten Sie, dass die Kommission PaKoDig die Anträge nur vier Mal jährlich behandelt. Unvollständige Anträge führen somit zu einer Verzögerung und späteren Beschlussfassung. Vollständig und korrekt ausgefüllte Anträge ersparen Ihnen auch Rückfragen und Zusatzaufwände. Auf den folgenden Seiten finden Sie den Selbstdeklarationsbogen.

### Hilfestellung / Checkliste

Um Sie bei diesem Prozess bestmöglich zu unterstützen, finden Sie auf unsere Webseite <https://www.fmh.ch/themen/ambulante-tarife/tarmed-sparten.cfm> sowie im Dokument das Wichtigste in Kürze, um ein korrektes Ausfüllen und Einreichen des Antrages sicherzustellen. Wenn Sie die Checkliste und die weiteren Informationen auf unserer obigen Webseite vor dem Ausfüllen des Antrags zur Hand nehmen und den Antrag mithilfe dieses Dokuments ausfüllen, sind Sie dem Ziel eines schnellen Anerkennungsprozesses einen grossen Schritt näher.

**Wir bitten Sie daher**, den Selbstdeklarationsbogen mit Hilfe dieser Checkliste auszufüllen und anschliessend vollständig mit sämtlichen Beilagen elektronisch bei uns einzureichen. Wir brauchen keine physischen Unterlagen.

Herzlichen Dank für eine vollständige und korrekte Einreichung des Antrags. Sie ersparen damit sich und uns unnötige Zusatzaufwände.

### Wozu brauchen Sie eine Spartenanerkennung:

- Eine Spartenanerkennung braucht man, um TARMED-Leistungen aus der entsprechenden Sparte abrechnen zu dürfen
- Die Spartenanerkennungen werden in der Spartendatenbank hinterlegt und stehen den Versicherungen für die Rechnungskontrolle zur Verfügung.



<b>A. Anforderungen an die direkte OP-Umgebung</b>			
<b>A1) Technische Anforderungen an die direkte OP-Umgebung</b>			
	<b>Spezifikationen</b>	<b>erfüllt</b>	<b>nicht erfüllt</b>
1	Eine raumlufttechnische Anlage wird, angepasst an das Eingriffsspektrum, vorausgesetzt (keine Fensterlüftung). <sup>1</sup>		
2a	Verwendung von Anästhesiegasen (ja oder nein)?	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
2b	Bei Verwendung von Anästhesiegasen (Frage 2a): Einhalten der SUVA Richtlinien (MAK-Werte). Gilt auch bei ambulanter Anästhesie <sup>2</sup>		

<b>A2) Bauliche Anforderungen an die direkte OP-Umgebung</b>			
	<b>Spezifikationen</b>	<b>erfüllt</b>	<b>nicht erfüllt</b>
4	Dem OP-Bereich vorgeschaltete, raumlufttechnische Kammerschleusen (Personal-, Patienten-, Ver- und Entsorgungsschleusen)		
5	Separater Desinfektions-/Waschplatz für Operateur und OP-Personal		
6	Dem OP-Saal direkt vorgeschalteter Patientenvorbereitungsraum (z.B. für Narkoseeinleitung) mit den üblichen Einrichtungen und Mediengasversorgung (Sauerstoff, Druckluft, Vakuum) fest oder mobil		
7	Sterilisation/Instrumentenaufbereitung: Ausserhalb Operationsraum und / oder Benutzung einer praxisexternen Sterilisation/Instrumentenaufbereitung		
8	Liegende Evakuierung des Patienten möglich (Lift oder Treppenhaus)		

<b>B. Anforderungen des Operationssaales</b>			
<b>B1) Technische Anforderungen an Operationssaal</b>			
	<b>Spezifikationen</b>	<b>erfüllt</b>	<b>nicht erfüllt</b>
1b	Mediengasversorgung fest oder mobil mit Sauerstoff		
1c	Mediengasversorgung fest oder mobil mit Druckluft		
1d	Mediengasversorgung fest oder mobil mit Vakuum		
2	Eine raumlufttechnische Anlage wird, angepasst an das Eingriffsspektrum, vorausgesetzt (keine Fensterlüftung). <sup>1</sup>		

<b>B2) Bauliche Anforderungen an Operationssaal</b>			
	<b>Spezifikationen</b>	<b>erfüllt</b>	<b>nicht erfüllt</b>
3	Netto-Nutzfläche des Operationssaals (Mindestfläche OP I : 30 m <sup>2</sup> )		m <sup>2</sup>
3a	Operationssaal wird nicht als Sprechzimmer benutzt		
4	Fugenloser antistatischer, abwaschbarer und desinfizierbarer Bodenbelag; abwaschbarer und desinfizierbarer Wandbelag		
5	Möglichkeit der Totalräumung (ausser Deckenleuchte + OP-Tisch-Verankerung) zwecks Zwischendesinfektion		

<sup>1</sup> Anforderungen an Anerkennungskriterien 4.4 Spartenkonzept: Hinsichtlich der technischen und baulichen Vorgaben können zusätzliche Vorschriften bestehen, welche nicht in den Einflussbereich von TARMED fallen. Bei der Anerkennung geht man davon aus, dass der Betreiber der Sparte die zum Zeitpunkt der Anerkennung massgebenden Vorschriften einhält.

<sup>2</sup> Wenn im beantragten (resp. später im bewilligten) OP I zu irgend einem Zeitpunkt Anästhesiegase verwendet werden, müssen die SUVA Richtlinien (MAK-Werte) zwingend eingehalten werden.

<b>B3) Medizintechnik im Operationssaal</b>			
	Spezifikationen	erfüllt	nicht erfüllt
6	Schwenkbare und höhenverstellbare OP-Deckenleuchte oder adäquate Ausleuchtung des OP-Feldes, entsprechend den üblichen Anforderungen an die Fachspezialität. Das Beleuchtungssystem ist zu benennen:		
7	OP-Tisch, verstellbar (Trendelenburg, Höhe, elektrisch oder mechanisch)	Ja	
8	Patientenmonitoring mittels Blutdruckmessung und Pulsoxymetrie		
9	Reanimations-Koffer zur Behebung von Komplikationen		
10	Möglichkeit zur Dokumentation und/oder Überwachung chirurgischer Eingriffe mittels fachspezifischem bildgebendem Verfahren. Das Verfahren ist zu benennen:		

<b>C. Personelle Voraussetzungen</b>			
	Spezifikationen	erfüllt	nicht erfüllt
1	Anzahl qualifiziertes OPS-Pflegepersonal (Instr. Sr. oder TOA, ohne Hilfspersonen, 100%-Stellen) pro Operatiossaal im Durchschnitt 0.5 bis 1.0:		

<b>D. Allgemeine Angaben</b>		
	Inbetriebnahme (Monat und Jahr) des OP I	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Bemerkungen:	

Die Selbstdeklaration hat den Status einer Urkunde. Ich bestätige mit meiner Unterschrift, vollständige und wahrheitsgetreue Angaben gemacht zu haben

Die auf der Webseite der FMH publizierten rechtlichen Hinweise «Spartenkonzept» und «Datenschutzerklärung» habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort / Datum :

Unterschrift des Inhabers :

- Beilagen:
- Original-Plan des OP-Bereiches und der gesamten Praxis im Massstab 1:50 mit präzisen Raumbezeichnungen
  - Patientenzug eingezeichnet
  - Unterschrift und Datum des Praxisinhabers auf den Plänen

Jede Frage muss beantwortet werden, ansonsten wird das Gesuch retourniert!